



### Regional Press and Public Relations

Commodore 64 oder das virtuelle Keyboard: Die Sonderausstellung „Computerwelten – vom Abakus zum Avatar“ zeigt die spannende Entwicklung des Computers – von der Erfindung der Zahlen über witzige Computerspiele aus den 70er und 80er Jahren bis hin zur Augmented Reality. Gehen Sie mit Mr. Server auf Entdeckungsreise in die Welt der Computer: Der Android entführt Sie kompetent und unterhaltsam in die Welt der Bits und Bytes und „serviert“ Ihnen Historisches, Gegenwärtiges und Zukünftiges rund um den Computer.

Champions-League-Feeling kommt durch ein besonderes Computer-Highlight auf: Im RoboCup-Turnier der Roboter-Fußball-Liga Sony-Legged-League zeigen sich die Finalisten der German Open 2003. Das Aibo Team Humboldt tritt gegen die Darmstadt Dribblings Dackels an. Siegerehrung nach dem letzten Spiel.

Beginn: 19.00, 20.00 ... 24.00 Uhr RoboCup-Turnier,  
19.30, 20.30 ... 0.30 Uhr Führungen

## UNI, Emil-Fischer-Zentrum

Fahrstraße 17  Langemarckplatz 



Vortragsreihe „Molekulare Grundlagen des Lebens“ im Hörsaal EG

Einführende Vorträge mit anschließender Diskussion des Instituts für Biochemie, des Instituts für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und des Instituts für Pharmazie und Lebensmittelchemie mit Bezug zu aktuellen Themen der Forschung:

19.00-19.30 „Gene und Proteine – Vielfalt, Individualität und Krankheitsrisiko“ (PD Dr. Andreas Humeny)

20.00-20.30 „Pilzgifte – Nicht nur eine Gefahr, sondern auch ein wichtiges Werkzeug in der Biochemie“ (PD Dr. Thomas Huff)

21.00-21.30 „Designer Foods, Nutraceuticals, Pharma-Foods: Nutzen und Risiko von Funktionellen Lebensmitteln“ (Prof. Monika Pischetsrieder)

22.00-22.30 „Schmerzmittel im Wandel der Zeit“ (Prof. Hanns Ulrich Zeilhofer)

23.00-23.30 „Das Auge – Ein Fenster zum Gehirn“ (PD Dr. Ralf Enz)

24.00-00.30 „Synapsen und Transmitter – Chemie, die uns nachdenken lässt“ (PD Dr. Hans-Georg Breiting)



Ferner veranstalten die beteiligten Institute im Emil-Fischer-Zentrum jede halbe Stunde Laborführungen mit Darstellung von biochemischen Experimenten wie u.a. DNA- und Protein-Analytik, Elektrophysiologie, Massenspektrometrie, Erneuerung von zugrunde gegangenen Herzzellen.

Beginn: ab 19.00 Uhr, halbstündliche Führungen bis 23:30 Uhr

### Pharmazie und Lebensmittelchemie




Anhand von ca. fünf Experimenten mit Schautafeln können die Besucher selbst die wichtigsten Grundlagen der sensorischen Lebensmittelanalytik erarbeiten. Man lernt zum Beispiel:

- inwieweit die Sinne (Sehen, Schmecken, Riechen, Tasten, Hören) für die Beurteilung von Lebensmitteln von Bedeutung sind
- wie sich die sensorischen Wahrnehmungen objektivieren und beschreiben lassen
- welche individuellen Unterschiede der sensorischen Wahrnehmung existieren
- welche Methoden für die sensorische Lebensmittelanalytik amtlich zugelassen sind.

11



## UNI, Organische Chemie

Henkestraße 42  Langemarckplatz  

### Fachgruppe Chemie

Vortragsreihe:

20.30 Uhr Joachim Große (Siemens AG) : „Brennstoffzellentechnologie im Überblick und deren Herausforderungen“

21.00 Uhr Prof. Carola Krysch (Inst. f. Phys. Chemie): „Molekulare Voltmeter zur Detektion von Bioelektrizität“

21.30 Uhr Prof. Horst Kisch (Inst. f. Anorg. Chemie): „Sauberes Wasser durch Luft und Sonne?“

22.00 Uhr Prof. Tim Clark (Computer-Chemie-Centrum): „Computer-Chemie: Chemie ohne Chemikalien“

22.30 Uhr Dr. Werner Balzer (Chem. Untersuchungsanstalt der Stadt Nürnberg): „Die Entwicklung der verkehrsbedingten Luftschadstoffe in Nürnberg“

Durchgehend können die Besucher die Labors und Großgeräte des Instituts für Organische Chemie besichtigen.

12



## Universitätsbibliothek

Schuhstraße 1a  Obere Karlstraße 

Ihr Lieblingsbuch fällt auseinander? Was Ihnen jetzt helfen kann, ist Wissenswertes zur Buchreparatur und Beispiele zur Reparatur von beschädigten Büchern.

Die Universitätsbibliothek bietet den ganzen Abend hindurch ein vielfältiges Programm. So können Sie sich

einen Benutzerausweis sofort ausstellen lassen und den ganzen Abend die Bibliothek benutzen. Informieren Sie sich über die verschiedenen Ausbildungs- und